

Frankenpost

Rederecht für Referenten beantragt

Erschienen im Ressort Naila am 21.10.2008 00:00

Rederecht für Referenten beantragt

Selbitz Im kleinen Kreis, aber nichtsdestotrotz sehr effektiv verlief der zweite Stammtisch von Risiko Mobilfunk im Café Weiß. Darüber informiert eine Pressemitteilung.

Dorothea Haase berichtete, dass bei der Unterschriftensammlung für den Abbau der Antennenanlage auf dem städtischen Hochhaus in der Feldstraße mittlerweile 230 Personen unterzeichnet haben, die Aktion werde fortgesetzt.

Am 3. November 2008 findet eine Bürgerversammlung statt. Die Initiative ist sich darüber einig, dass es nicht genügt, Fakten von der messtechnischen Seite zu haben, sondern es müsse auch eine Seite gehört werden, die auf die Gesundheit der Menschen vor Ort eingeht. Daher hat die Initiative bei der Stadt einen Antrag auf ein Rederecht für einen Referenten gestellt und auch die Übernahme eines Teils der Kosten für das Referat beantragt. Die Initiative hat den Bürgermeister sowie alle Stadträte und -rätinnen darüber informiert und bittet, dies bei der Entscheidungsfindung über den Abbau der Antennen zu berücksichtigen und mit der endgültigen Entscheidung bis zur Bürgerversammlung zu warten.

Dem Schreiben an die Stadt wurde eine Liste beigelegt, in der die Häufigkeit von Krankheitssymptomen in der Feld- und Wiesenstraße erfasst wurde. Die häufigsten Ankreuzungen, neben vielen anderen, erläuterte Dorothea Haase: Kribbeln der Haut (zehn Mal), Bluthochdruck (zehn), Herzrasen (zwölf), Schwindel (zwölf), Sehstörungen (elf), Einschlafstörungen (13), häufiges Aufwachen (14), Kopfschmerzen (14), Muskelschmerzen (elf). Ein Ehepaar berichtete beim Stammtisch-Treffen von heftigen nächtlichen Schweißausbrüchen. Die Initiative fordert eine Erklärung, warum nicht bei den Betroffenen, sondern an nicht nachvollziehbaren Stellen gemessen wurde.

Alle Rechte vorbehalten.
